

zu 504/1912
9.5.117.596

Wien 29. Mai 1912

Herrn Direktor!

Ich habe, gleich nach Fertigstellung meines
Berichtes, mein Manuskript dem Papieren
übergeben zum Druck. Ich habe das Manuskript
für den M. G. V. aufbewahrt und es für
mögliche Zukunftsverhältnisse zu erhalten,
wie für die Vergrößerung und nicht für den
Fortschritt der Arbeit. Ich empfehle die Abdruck
dieser für den M. G. V., oder M. G. V.
und Dringlichkeit meines Berichtes.

Ich habe auch festgestellt, dass die Arbeit
in der Öffentlichkeit der Öffentlichkeit nicht
werden kann, bis sie die Arbeit
ist.

„Der Genie“ ist über den Genie
Herrn Direktor, wie ich schon
dem M. G. V. berichtet habe, die Arbeit
nicht abzugeben, aber ich habe sie
Anleitung für den M. G. V. übergeben,
die ich schon schonlich habe. Die Arbeit
wird die Arbeit der Arbeit zu erhalten sein.



zu dem Ungeachtet, ich wollte Ihnen gar nicht
die Versicherung geben das Drucklegung unter-
nehmen zu lassen, schreibt die Königl. Hof-
Hochschule, welches ich antworten muß von
der Drucklegung abgesehen wird. Ich
habe Ihnen versprochen auch jede Briefe
nicht zurückzugeben. Ich empfehle
Ihnen das Buchchen durch eine dritte
Person zu lassen welches ich
nicht empfehle.

Mit verbindlichen Grüßen
wünscht
Kreuz

Kreuz

for the purpose of all your papers
the Ministerial and other papers
and papers, which in the
of the year, which of course
you will be able to supply
papers which are of the
highest importance. The
papers are of the
highest importance of
the year.



Handwritten signature or name, possibly "Schmidt", enclosed in a hand-drawn oval.